

Sprüche der Übergangsperiode zum Sozialismus. Dabei ging die Partei davon aus, daß die ökonomische Hauptaufgabe und alle vorhandenen Widersprüche gelöst werden können, weil in der Deutschen Demokratischen Republik die Grundlage für die Einheit der gesellschaftlichen und persönlichen Interessen geschaffen wurde. Die Ziele des Parteitag, die eine große gesellschaftliche, politische Bedeutung besitzen, stimmen überein mit den persönlichen Interessen des einzelnen. Nicht zuletzt muß man hervorheben, daß der V. Parteitag durch die Formulierung der zehn Gebote der sozialistischen Moral einen großen Beitrag für die Weiterentwicklung des dialektischen Materialismus geleistet hat.

Es kommt daher schon jetzt darauf an, daß in den Versammlungen, Seminaren, Referaten, Diskussionen diese tief marxistisch-leninistisch begründeten Gedanken behandelt werden, daß die grundlegenden Zusammenhänge klargestellt werden, die z. B. zwischen unserer ökonomischen Hauptaufgabe und dem Kampf um die Sicherung des Friedens sowie dem Klassenkampf in Westdeutschland bestehen, daß herausgearbeitet wird, welche große Bedeutung die Fragen der sozialistischen Moral für den Sieg des Sozialismus über den Kapitalismus haben usw. Statt einer nur ökonomischen Betrachtung der Aufgaben müssen wir dafür sorgen, daß alle ökonomischen Fragen politisch, vom Standpunkt unserer Weltanschauung, vom Standpunkt des dialektischen Materialismus behandelt werden. Nur auf diese Weise ist es möglich, die bewußte Teilnahme aller Werktätigen an der Leitung des Staates und der Wirtschaft, an der Lösung aller Aufgaben zu erreichen. Die Propaganda muß zur prinzipiellen Erläuterung der Parteitagbeschlüsse einen großen Beitrag leisten.

In der nächsten Zeit kommt es daher darauf an, sich in der Propaganda des dialektischen Materialismus auf folgende Schwerpunkte zu konzentrieren:

1. Die Dialektik des weiteren sozialistischen Aufbaus in der DDR in dem hier dargelegten Sinn.

2. Der wissenschaftlich-atheistische Charakter unserer Weltanschauung (vor allem im Zusammenhang mit der Propaganda der neuen Erkenntnisse der modernen Naturwissenschaften).

3. Die Fragen der sozialistischen Moral. Dabei geht es nicht darum, die zehn Gesetze der sozialistischen Moral auswendig zu lernen. Die Hauptaufgabe besteht neben der Popularisierung hervorragender Beispiele sozialistischen Verhaltens vor allem in der Auseinandersetzung mit allen Erscheinungen, die der Durchsetzung der sozialistischen Moral im Wege stehen. Der Kern der sozialistischen Moral ist die sozialistische Arbeitsmoral. Durchsetzung der sozialistischen Arbeitsmoral heißt zum Beispiel Auseinandersetzung mit jenen Hindernissen, die der Einführung der Seifert-Methode entgegenstehen.

4. Kampf gegen den modernen Revisionismus, gegen die bürgerliche Politik der rechten SPD-Führer. Nachdem sich die rechten SPD-Führer wie Wehner, Carlo Schmid, Brandt, Knoeringer, Erler usw. in allen grundlegenden Fragen der gegenwärtigen Politik in Deutschland wie auch in den weltanschaulichen Fragen den Imperialisten und deren Helfern, der reaktionären Kirchenführung, unterworfen haben, ist die Auseinandersetzung mit dieser bürgerlichen Konzeption eine wichtige Bedingung für die Herstellung der Aktionsgemeinschaft der ganzen Arbeiterklasse gegen die deutschen Militaristen geworden.

Wie bereits betont, kommt es nach dem Parteitag darauf an, eine Massenpropaganda zu entwickeln, durch die systematisch alle Teile unserer Bevölke-